

injiziert man dieselben mit dieser Flüssigkeit mittelst der scharfen Röhre einer etwas grossen Pravazspritze zwischen dem Gabelbein ins Herz; auf jedes Kilo Körpergewicht kommen hierbei gegen 100 Granm Flüssigkeit Nr. IV.

Die Herren Professoren der Anatomie, die Herren Militärärzte sowie die Herren Chefärzte der Lazarethe und Krankenhäuser erlauben wir uns hiermit noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass durch Injection von 2 bis 2¹/₂ Kilo der Flüssigkeit Nr. I vor der Section der Leichen, selbst wenn dieselben sich schon in der beginnenden Verwesung befinden, jegliche Blutvergiftung durch Leichengift unmöglich gemacht wird; infolgedessen dürfte es wohl angezeigt sein, in Zukunft keine Leiche mehr zu untersuchen, die nicht vorher injiziert worden ist. Für die Herren Gerichtsärzte erlauben wir uns noch die Bemerkung hinzuzufügen, dass in solchen Fällen, in denen eine Injizierung mit Flüssigkeit Nr. I nicht rathsam erscheint, da möglicherweise damit eine Arsenikvergiftung verdeckt werden könnte, eine andere Art Konservierungsflüssigkeit anzuwenden ist, welche vollständig giftfrei ist, jedoch ebenso wie Flüssigkeit Nr. I jede Vergiftung durch Leichengift bei Sektionen unmöglich macht. Die Ausführung der Injizierung und die dabei zu verwendende Menge dieser Flüssigkeit ist dieselbe wie bei Flüssigkeit Nr. I.“

~~~~~

Käferjagd auf den Balearen.

Es wird manchen der Leser der Entomol. Nachrichten interessiren, wenn ich einen Brief des Herrn Lieutenant Will, z. Z. auf Menorca im Auszug mittheile.

Cindadela, Menorca, 26. April 1880.

An Käfern habe ich von Mallorca bis heute circa 18,000 Stück, darunter viele, die ich weder in Cardona's noch in Moragues's Sammlung in Palma gesehen habe, und auch Erzherzog Ludwig Salvator von Toskana nicht. Der Prinz ist eifriger Sammler und besitzt wohl die beste Collection von den Inseln. Unter diesen hoffentlich neuen Species befinden sich zahlreiche Scydmaeniden, Pselaphiden, hübsche Rüssler und Staphylinen. Gross-Käfer in Menge. Bisher nur 67 Sammeltage wegen unerhört vielen Regens. Sieb hier nur wenig anwendbar, dann aber gut. In den Höhlen habe ich trotz mehrfachen Suchens nichts gefunden, doch werde ich die Cueva del drac, Eigenthum des Herrn Moragues noch mehrmals besuchen. Von letzterer Höhle,

der grössten und schönsten auf Mallorca, habe ich einen Plan aufgenommen, was bis dahin keinem der Ingenieure gelang, so verwickelt sind die Hohlräume gelegen. Der Plan kommt in das Prachtwerk des Erzherzogs. Nicht genug kann ich die Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit aller Personen, mit denen ich bekannt wurde, rühmen; alle beeilen sich ohne Ausnahme, oben an der Herr Erzherzog, mich zu unterstützen und meine Unternehmungen zu fördern. Nebenbei bemerkt ist das merkwürdig, dass die Inseln für Insekten dieselben Erscheinungszeiten besitzen, wie wir. Mai und Juni sind auch hier die besten Monate, und was ich bisher gefangen, gehört der Winterfauna an. Bei schönem Wetter wimmelt es gegenwärtig von Insekten aller Art. Mein Zimmer in der Fonda de Palma gleicht heute einem grossen Naturaliencabinet, und bin ich nur begierig, wie ich all' das Zeug fortbringe. Reptilien, Raupenzucht, Seemuscheln, Süsswasserfische, kurz alles, was nur irgend interessiren kann, wird nach Hause getragen. Mitte Mai wird in Manacor meinerwegen eine Seehundjagd arrangirt. Kurz, ich bin heute mit meinen Sammelergebnissen so ziemlich zufrieden und hoffe, meinen Herren Actionären das Fünffache von dem, was ich als Minimum versprochen habe, bieten zu können, vielleicht noch mehr, vorausgesetzt, dass ich Alles gut nach Hause bringe.

NB. Kleine Holzthiere aller Art, darunter höchst merkwürdige Sachen, in Menge.

Ich bin etc. Ihr F. Will. Adresse: Fonda de Mallorca, Palma. Balearen.

Dr. L. von Heyden.

~~~~~  
 Libellenschwärme. Aus Galizien wird uns von H. J. Schaitter mitgetheilt, dass am 15. und 16. Mai Schaaren von *Libellula 4-maculata* und *depressa* bei Ostwind von Osten nach Westen gezogen sind. Beide Species scheinen gesonderte Züge gebildet zu haben.

Auch aus Kreuznach wurde in den Zeitungen von ähnlichen Zügen berichtet. Die näheren Data darüber fehlen indessen noch. Vielleicht kann einer unserer Abonnenten in den Rheingegenden Genaueres mittheilen.